

Wir gratulieren ganz herzlich

... Mitgliedern, die in der zweiten Jahreshälfte 2018 einen hohen Geburtstag feiern:

Erika Knuchel – 92 Jahre
Pia Küng – 91 Jahre
Ernst Volken – 88 Jahre
Peter Zürcher – 83 Jahre
Myrtha Ruch – 79 Jahre

Ruedi Ruch – 79 Jahre
Markus Fuchs – 77 Jahre
Ernst Schlecht – 77 Jahre
Verena Probst – 74 Jahre
Manfred Wingeier – 73 Jahre

... Mitgliedern, die in der zweiten Jahreshälfte 2018 einen runden Geburtstag feiern:

Benno Barbisch – 65 Jahre
Anna Siegenthaler – 65 Jahre
Marco Corti – 65 Jahre
Heinz Obi – 60 Jahre
Silvia Neuenschwander – 55 Jahre

Andreas Häberli – 55 Jahre
Anja Loosli – 45 Jahre
Babette Kurth – 40 Jahre
Mirjam Hug – 25 Jahre

EINLADUNG zur Budget-Parteiversammlung der SP Zuchwil

Wann: Freitag, 9. November 2018
Zeit: 19:30 Uhr
Wo: Ristorante Pizzeria Boccalino, Schulhausstrasse 2

Traktanden

1. Begrüssung, Organisation
2. Budget 2019 der Einwohnergemeinde Zuchwil
3. Weitere Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 10.12.2018
4. Varia

Anschliessend offeriert die Partei etwas für Gaumen und Magen vom Boccalino.
Wir freuen uns auf einen interessanten und gemütlichen Abend.

AGENDA

Montag, 10.12.2018	Gemeindeversammlung (Budget EG Zuchwil 2019)
Donnerstag 17.01.2019	Parteitag SP Kanton Solothurn
Sonntag, 10.02.2019	Abstimmungs-Wochenende
Montag, 18.03.2019	Aktion Ausfüllen Steuererklärungen
Samstag, 11.05.2019	SP Zuchwil: Standaktion zum Muttertag
Freitag, 07.06.2019	Generalversammlung SP Zuchwil

Die Herstellung des „Roten Fadens“ kostet. Dem Versand liegt ein Einzahlungsschein bei. Über einen Unkostenbeitrag würden wir uns freuen. Herzlichen Dank.
Das Redaktionsteam



EDITORIAL

Verkleinerter Gemeinderat – Erste Bilanz

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 12.12.16 neue Behördenstrukturen. Die augenfälligste Veränderung bestand aus dem Verzicht der Gemeinderatskommission (7 Mitglieder, gewählte Gemeinderäte) und der markanten Verkleinerung der Anzahl Gemeinderäte von 23 Mitgliedern auf nunmehr 11 Personen. Die Zahl elf wurde deshalb favorisiert, weil damit jede Partei, welche in der bisherigen Behörde Vertreter hatte, auch in der neuen Einsitz nehmen konnte.

Der Gemeinderat ist in der Legislaturperiode 17-21 wie folgt zusammengesetzt: SP (4); FdP (3); SVP (2); Grüne (1), CVP (1)

Es ging bei der Verkleinerung nicht in erster Linie ums Sparen, im Gegenteil: Man hat die Sitzungsgelder geringfügig nach oben angepasst, auch erhalten alle Teilnehmenden (Ordentliche und Ersatzmitglieder) an den Fraktionssitzungen eine Entschädigung. Das ist sehr wohl beabsichtigt, so soll der Bezug zum politischen Geschehen bei allen Mitgliedern aufrecht erhalten bleiben. Aufgrund des papierlosen Sitzungsmanagements werden alle Ratsmitglieder für ein Tablet oder ähnliches teilentschädigt.

Das übergeordnete Ziel besteht nun darin, wegzukommen vom Parlamentscharakter zu einer Behörde, welche dank intensiverem Debattieren die Strategieausrichtung fokussierter definiert. Diesem Ziel ist man klar näher gekommen: Die Ratsmitglieder diskutieren ausführlicher und zielführender. In der Regel melden sich alle GemeinderätInnen zu einem Thema. Tauchen neue, gewichtige Argumente oder Aspekte auf, kann dies durchaus Einfluss auf den abschliessenden Beschluss haben.

Auch unser neues Leitbild, welches bereits im Roten Faden vorgestellt worden ist, verdankt seine Entstehung einem Strategieseminar, welches in dieser Form erstmals mit GemeinderätInnen, KommissionspräsidentInnen und Abteilungsleitenden entstanden ist. Dieses kann auf der Gemeinde-website (www.zuchwil.ch) unter „AKTUELL“ angeklickt werden. Fazit: Die Beschlüsse im Gemeinderat fassen auf noch detaillierteren Vorgaben und erweisen sich schliesslich als zielführend und robust.

Stefan Hug, Gemeindepräsident

Überarbeitung der Reglemente – DGO+



Als Folge der neuen Behördenstrukturen (siehe auch Editorial), ist es nun an der Zeit, einen vertieften Blick auf unsere Gemeinde-reglemente zu werfen.

Betreffend der weggefallenen Gemeinderatskommission (GRK) wurde der wichtigste Rechtserlass, die Gemeindeordnung, bereits überarbeitet. Aber das Kürzel GRK taucht auch in andern Reglementen immer wieder auf. Schon aus diesem Grund ist eine umfassende Revision der wichtigsten Erlasse nötig. Die letzte, grundlegende Revision fand bereits vor 15 Jahren statt. Zurzeit analysiert eine Arbeitsgruppe zu Händen des Gemeinderates die sogenannte DGO+ (bestehend aus der Dienst- und Gehaltsordnung, dem Personalreglement und der Arbeitszeitverordnung).

Bevor man in die einzelnen Gesetze eintaucht, stellen sich die folgenden grundsätzlichen Fragen und Aufgabenstellungen: Derzeit liegt allen kommunalen Erlässen der im Kanton Solothurn gültige Gesamtarbeitsvertrag (GAV) zugrunde. Dieser gilt also unterstützend. Will man das weiterhin so handhaben? Wenn nicht, müssen etliche Bestimmungen neu formuliert werden (siehe untenstehender Abschnitt). Macht es Sinn, die drei Reglemente unter ein einziges zusammenzufassen?

Aufgrund der Tatsache, dass sich die Welt und die Gesellschaft immer schneller verändern, ist eine Überarbeitung dringend nötig, künftig sogar in kürzeren Zeitabschnitten.

Wie erwähnt sind wir derzeit beim Zusammenstellen des Veränderungspotentials aller drei Regelwerke. Die Berichterstattung kann sich, Stand heute, noch auf keine Behördenbeschlüsse beziehen. Diese liegen dem Souverän frühestens an der Gemeindeversammlung vom 9.12.2018, andernfalls am 24.06.2019 vor.

Welches sind nun die voraussichtlichen Änderungen:

- Die Kündigungsfrist für Abteilungsleiter beträgt derzeit 3 Monate. Sollte sie auf 6 Monate oder auch nur auf 4 ausgedehnt werden? Die Vor- und die Nachteile halten sich die Waage, was eine Entscheidung nicht einfacher macht.
- Das komplizierte Kündigungsverfahren nach GAV soll vereinfacht werden. Eine lange Trennungszeit ist allerdings für die gelingende Geschäftsführung nicht unbedingt förderlich.
- Bisher galt strikte ein Pensionsalter von 64 bzw. 65 Jahren? Soll man bei der Gemeinde länger arbeiten dürfen? Immerhin, die durchschnittliche Lebenserwartung steigt ja auch ständig.
- Sind die gewährten bezahlten Urlaubstage bei Todesfällen, bei Heiraten oder bei Geburten noch plausibel und angemessen?
- Gewähren wir den Vätern von Neugeborenen einen entsprechenden Urlaub?
- Auf welchen Grundlagen basieren die verschiedenen Pikettentschädigungen, welche von der Gemeinde ausbezahlt werden? Ziel dabei ist nicht eine Kürzung der Entschädigung sondern deren Nachverfolgbarkeit.
- Auch die andern Spesenentschädigungen sollen angepasst werden. Im Sinne der Energiestadt GOLD sollten wir danach trachten, die fossilen Brennstoffe mittels umweltfreundlicher Transportmittel zu reduzieren.
- Schliesslich muss auch der Umgang mit Geschenken und Einladungen exakt geregelt werden.

Die anspruchsvolle Arbeit der Revision dieser wichtigen Erlasse wird unterstützt von einer fachlichen Beratung. Die Mithilfe der Juristen verhindert, dass sich die Arbeitsgruppe bzw. der Gemeinderat im Gesetzesdschungel verirrt. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass wir dereinst der Gemeindeversammlung ein ausgewogen revidiertes Gesetzeswerk vorlegen können.

Stefan Hug, Gemeindepräsident

Hommage an die «Badi» Zuchwil



Liebe Badi

Vor 44 Jahren, nämlich im Jahr 1974, öffnest du deine Tore. Die Besucher konnten sich über ein 50 m Schwimmerbecken, einen Sprungturm und ein grosses Nichtschwimmerbecken freuen. Die Becken waren mit einem schönen glatten Beton ausgelegt und du strahltest im schönsten Glanz. In meiner Kindheit, aber nun auch als Erwachsene mit den eigenen Kindern, verbrachte ich viele wunderbare Stunden bei dir. Es freute uns sehr, als du noch mit einer Wasserrutschbahn ausgestattet wurdest. Auch die kleinsten Kinder kamen nicht zu kurz und du botest ihnen mit dem „Babybecken“ einen Platz zum Planschen. Aber auch neben dem Wasser wurde es einem nicht langweilig. Sportlich konnte man sich auf dem Fussball- oder Beachvolleyballfeld austoben, die Kinder vergnügten sich auf dem abwechslungsreichen Spielplatz. Man konnte aber auch die Ruhe gegen das Aareufer geniessen, auf der grossen Grünfläche die Sonne auf den Bauch scheinen lassen oder etwas bei der Grillstelle bräteln. Über all die Jahre ein wunderschöner Treffpunkt für Gross und Klein! 45 Jahre Betrieb sind aber auch eine lange

Zeit, und es machten sich zunehmend Altersbeschwerden bemerkbar. Technische Mängel kamen zum Vorschein. Der glatte Beton wandelte sich zum Waschbeton um. Vor allem die Kinderfüsse litten darunter. Du verlorst bei deinen Becken Wasser, und für die Maschinen konnten teilweise keine Ersatzteile mehr beschafft werden. Aber die Mitarbeiter sorgten sich wunderbar um dich und fanden immer wieder Wege, dass du funktionieren konntest.

Nun aber darfst du dich über eine Rundum-erneuerung freuen. Ein Grossteil der Zuchwiler Bevölkerung sagte JA zu einer Erneuerung, und dank der grossen Unterstützung der Region erhältst du noch eine Traglufthalle über dem Schwimmerbecken. So kannst du ganzjährig vielen Menschen eine wunderbare Zeit bescheren.

Mit einem gelungenen Abschiedsfest wurdest du in deinem alten Kleid nochmals gefeiert. Nach dem erfolgten Spatenstich hoffe ich, dass du eine komplikationslose Bauphase erlebst und ich dich zur 46. Badesaison nächstes Jahr im neuen Glanz besuchen kann. Ich freue mich darauf!

Regine Unold Jäggi, Gemeinderätin

Redaktionsteam dieser Ausgabe:

Stefan Hug, Gilbert Ambühl, Regine Unold, Beatrice Schibler Joggi, Gestaltung: Michael Kurz

Auflage:
200 Exemplare